



Bei der Vertragsunterzeichnung vor der Corona-Krise: Stefan Bernd Schaible (Schaible GmbH & Co. KG, Viertes von links), Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei (Mitte), Bundestagsmitglied Tankred Schipanski (rechts daneben), Stefan Kleyling (Johann Griebhaber GmbH & Co. KG, in der Reihe folgend), GVO-Geschäftsführer Carsten Dörr (ganz rechts) und GVO-Präsident Joachim Müller (sitzend rechts).

Foto: Büro Frei

GVO und Erfurter Kreuz kooperieren

Wirtschaft | Zusammenarbeit im Bundestag besiegelt / Netzwerk über die Landesgrenzen hinaus

Der Gewerbeverband Oberzentrum (GVO) und die Initiative Erfurter Kreuz unterzeichnen im Deutschen Bundestag eine Kooperationsvereinbarung.

Villingen-Schwenningen. Zusammen erreicht man mehr. Getreu dieser Weisheit haben vier Vertreter des Gewerbeverbands Oberzentrum, der mit über 400 Mitgliedsunternehmen eines der größten regional aktiven Unternehmernetzwerke in Deutschland ist, und fünf Vertreter der thüringischen Initiative Erfurter Kreuz, hinter der 110 Unternehmen stehen, im Deutschen Bundestag und im Bei-

sein der beiden Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei und Tankred Schipanski (Arnstadt, Thüringen) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Viele Gründe

Aus Sicht von GVO-Präsident Joachim Müller sprechen verschiedene Aspekte für die Zusammenarbeit mit den thüringischen Kollegen. »Wir wollen als Unternehmer ein aktiver Ideengeber für die Politik sein. Zusammen haben wir mehr Gewicht und damit wird es leichter, in Berlin und den Landeshauptstädten für die Nöte und Bedürfnisse der Wirtschaft Lösungen zu finden. Außerdem können wir Synergien für unsere Mitglieder schaffen. Beispielsweise

Kosteneffekte, wenn es um gemeinsame Workshops oder Doppelbuchungen von Referenten für unsere Vereine geht.« Außerdem spielten auch Austausch und Analyse zu ähnlichen strukturellen Herausforderungen und daraus abgeleiteten Projekten eine Rolle. Natürlich gehe es auch um die Erweiterung von Netzwerken und die Anbahnung von gemeinsamen Geschäften, erläutert Müller.

Thorsten Frei, der als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter das Oberzentrum in Berlin vertritt und neben seinem Kollegen Tankred Schipanski, in dessen Wahlkreis die Initiative Erfurter Kreuz beheimatet ist, Gastgeber für die Vereinbarung in Berlin war, betont die Richtigkeit

des Schrittes: »Für die Herausforderungen von Morgen braucht es mehr überregionale Zusammenarbeit und Vernetzung. Dadurch erhalten unsere Unternehmen neue Impulse und können ihre Innovationskraft weiter steigern.«

Taktgeber für Innovation

GVO und Erfurter Kreuz setzen damit die gerade erst von der Expertenkommission der Bundesregierung für Forschung und Innovation ausgesprochenen Empfehlungen direkt in die Tat um. »Unsere hiesige Wirtschaft unterstreicht damit einmal mehr, dass wir Taktgeber für Innovation und Wertschöpfung sind.«

Einmal in Berlin, ging es bei

dem Treffen direkt auch um die Themen, die der Praxis auf den Nägeln brennen. Die Herausforderungen der Fachkräftegewinnung, wie die Probleme bei der Anerkennung von Abschlüssen, die Attraktivität Deutschlands für Fachkräfte aus Drittstaaten und besonders die Frage nach bezahlbarem Wohnraum, die Rahmenbedingungen für Gründer sowie die lähmende Bürokratie und zu langsame Planungsprozesse wurden intensiv aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Einig waren sich am Ende alle Teilnehmer - Politiker und Unternehmer, Thüringer wie Baden-Württemberger: Das Format sei ein Gewinn und der Dialog solle fortgesetzt werden.